

Spendenaufruf: Angriff auf unseren Partner im Libanon – Nothilfe dringend benötigt



Foto: Taher Abu Hamdan/Xinhu

Der Krieg zwischen Israel und der Hisbollah im Libanon hat zu einer unvorstellbaren Eskalation geführt.

Am 9. Oktober wurde das Begegnungszentrum „Dar Assalam“ in Wardaniyah von israelischen Raketen getroffen. Sechs Menschen wurden getötet, zahlreiche weitere verletzt. Ein vierstöckiges Gebäude wurde zu großen Teilen zerstört.

Die NRO „Dar Assalam für interkulturelle Begegnungen und Austausch“ widmet sich seit 25 Jahren dem Brückenbau zwischen Europa und dem Nahen Osten, zwischen Christentum und Islam wie auch gemeinnützigen Projekten zur Stärkung der Zivilgesellschaft im Libanon. Bei zwei Studienreisen hat der Landesverband Bayern der DGVN das Dar Assalam besucht und konnte sich von dessen engagierter Arbeit überzeugen.

Wie schon bei früheren Kriegen und Katastrophen hat das von dem Deutsch-Libanesen Said Arnaout aufgebaute Dar Assalam seine Räume umgehend Flüchtlingen geöffnet. Rund 80 Schutzsuchende waren zum Zeitpunkt des Angriffs untergebracht, überwiegend Frauen, Kinder und Familien. Es war als Flüchtlingsunterkunft registriert. Inzwischen sind im Libanon 1,2 Millionen Menschen auf der Flucht.

Das Dar Assalam hat sich stets politisch neutral verhalten und liegt auf Höhe der Stadt Sidon in einem Dorf in den Schufbergen, in der Mitte zwischen Beirut und dem südlichen Libanon unterhalb des Litani-Flusses, also in deutlicher Entfernung von Gebieten, die dem Einflussgebiet der Hisbollah zugerechnet werden. Es war ausschließlich von Zivilisten bewohnt. Dass Schutzsuchende aus anderen Teilen des Libanons in einem Haus des Friedens (denn das heißt Dar Assalam übersetzt) zu Tode kommen, ist schwer zu verkraften und mit aller Schärfe zu verurteilen.

Aufgeben will das Dar Assalam keinesfalls – das Begegnungszentrum soll nach dem Ende des Kriegs wiederaufgebaut werden und seine wertvolle Arbeit fortsetzen. „Wir brauchen Sicherheit, wir brauchen Frieden, wir brauchen Stabilität, wir brauchen Unterstützung“, sagt Latife Arnaout, die Ehefrau von Said Arnaout. Wir bitten unsere Mitglieder und Freunde um dringend notwendige Spenden!

Der Verein „Frieden und kultureller Austausch – Libanon e.V.“ (www.frieden-libanon.de), Partnerorganisation der libanesischen NGO „Dar Assalam“ in Wardaniyeh, sammelt unter dem Stichwort „Nothilfe Libanon“ Spenden für die Menschen, die durch den jetzigen Krieg in Not geraten sind:

Frieden und kultureller Austausch – Libanon e.V.

IBAN: DE54 6001 0070 0974 2337 01

BIC: PBNKDEFF (Postbank)

Stichwort: Nothilfe Libanon

Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger Ihren vollständigen Namen (Vor- und Nachname) sowie Adresse an, damit eine Spendenbescheinigung ausgestellt werden kann oder übermitteln Sie Ihre Daten per Mail: uwe.weltzien@frieden-libanon.de

V.i.S.d.P.: Uwe Weltzien (1. Vorsitzender Frieden und kultureller Austausch-Libanon e.V.), Otto-Nagel-Allee 4, 15738 Zeuthen

Wir danken herzlich für Ihre Spende!